



Zentralverband der
Augenoptiker und Optometristen

ZVA-Presseinformation 51/2015

15.10.2015

Vorsicht bei „Grusel-Linsen“ für Halloween

Für die perfekte Horror-Verkleidung braucht es neben Kunstblut und falschen Zähnen auch Motivlinsen. Doch alle, die Ende Oktober als Zombies, Dämonen, Hexen und Vampire losziehen, sollten ihre „gruseligen“ Kontaktlinsen zuvor unbedingt vom Augenoptiker fachmännisch anpassen und sich die Handhabung erklären lassen – sonst gibt's Saures!

Jedes Jahr ist der 31. Oktober ein fester Termin im Kalender aller Verkleidungskünstler: Halloween steht an! Je nach Kostümierung wird das Outfit abgerundet mit Kontaktlinsen, die die eigenen Augen anmuten lassen wie rote Vampiraugen, schwarze Dämonenaugen oder grüne Katzenaugen. Die sogenannten Motivlinsen sind im wahrsten Sinne des Wortes „Eye-Catcher“ und für die Fehlsichtigen unter den Halloween-Fans sogar mit einer optischen Korrektionswirkung erhältlich.

Prinzipiell sollten Motivlinsen – ob mit Korrektionswirkung oder ohne – jedoch beim Fachmann erworben werden, also beim Augenoptiker. Denn anders als Kontaktlinsen aus dem Internet oder aus Drogeriemärkten werden die Linsen beim Augenoptiker optimal angepasst. Er verfügt über zahllose Linsen in unterschiedlichen Größen und Passformen, um die individuellen Gegebenheiten des Auges zu berücksichtigen, was imminent wichtig für die Augengesundheit ist. Zudem zeigt er das Auf- und Absetzen der Linsen und erklärt die notwendigen Hygienemaßnahmen.

Ungeeignet für Tausch und Straßenverkehr

Auf keinen Fall sollten Kontaktlinsen auf der Halloween-Party untereinander getauscht werden. Andernfalls gelangen Bakterien direkt ins Auge, wo sie das Abwehrsystem überfordern und zu einer Infektion führen können.

Vorsicht gilt auch im Straßenverkehr: Der Durchmesser einer menschlichen Pupille beträgt bis zu acht Millimeter; die künstliche Pupille der Motivlinsen weisen jedoch meist nur einen Durchmesser von etwa fünf Millimeter auf. Beim Blick durch diese künstliche Pupille reduziert sich somit das Gesichtsfeld und die seitliche Wahrnehmung wird eingeschränkt. Gefahrenquellen auf der Straße werden dann unter Umständen zu spät oder gar nicht erkannt. Die Motivlinsen sollten daher vor dem Autofahren abgesetzt werden.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen

Lars Wandke

Alexanderstraße 25a, 40210 Düsseldorf,

Tel.: 0211/863235-0, Fax: 0211/863235-35

www.zva.de, presse@zva.de